

## DER NABU – FÜR MENSCH UND NATUR

Natur bewahren und Zukunft sichern - das sind seit über 110 Jahren die Ziele des NABU, dem mitgliederstärksten Umweltverband Deutschlands. Erreicht werden diese Ziele durch Naturschutz vor Ort ebenso wie durch Kampagnen zu Umwelt- und Naturschutzthemen, durch naturnahes Erleben in rund 70 NABU-Naturschutzzentren in ganz Deutschland, durch eigene Forschungsinstitute sowie durch politische Lobby-Arbeit.

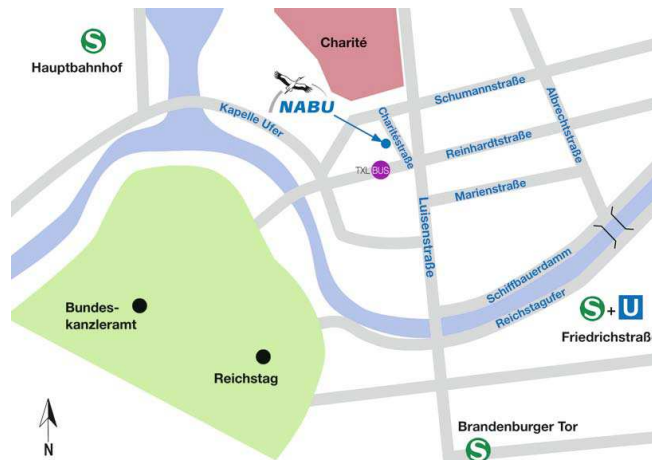
## Duales System Deutschland

Die „Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland GmbH (DSD)“ wurde 1990 als erstes duales Entsorgungssystem gegründet und ist heute ein führender Anbieter von Abfall-Rücknahmesystemen. Um Industrie und Handel von ihrer Rücknahme- und Verwertungspflicht nach der gesetzlichen Verpackungsverordnung zu befreien, baute DSD neben dem öffentlich-rechtlichen ein zweites (duales) Abfallentsorgungssystem auf. Seit 1991 recycelt es gebrauchte Verkaufsverpackungen und gewinnt daraus Rohstoffe für den Wirtschaftskreislauf zurück. DSD ist ein Unternehmen der DSD – Duales System Holding GmbH & Co.KG.

## TAGUNGsort

NABU-Bundesgeschäftsstelle  
Charitéstr. 3  
10117 Berlin

[www.NABU.de/anreise](http://www.NABU.de/anreise)



## ANSPRECHPARTNER FÜR RÜCKFRAGEN

NABU-Bundesverband  
Dr. Benjamin Bongardt  
Tel.: 030.28 49 84-16 10  
Mobil: 0172.9235479  
Benjamin.Bongardt@NABU.de

Duales System Deutschland GmbH  
Helmut Schmitz  
Tel.: 02203.937-253  
helmut.schmitz@gruener-punkt.de

**Impressum:** Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V., Charitéstraße 3, 10117 Berlin, www.NABU.de; Text: B. Bongardt; Layout: K. Klöckner; Redaktion: M. Faska; 01/ 2013; Fotos: Titel: NABU/G.Rottmann Innen; DSD, NABU/G. Rottmann, DSD.



## Dialogforum Kreislaufwirtschaft

Abfälle recyceln  
Hemmnisse beseitigen

23. April 2013



# Programm



DIENSTAG, 23. APRIL 2013

9:30 Uhr Einlass

09:45 Uhr Begrüßung

Leif Miller, NABU

Klaus Hillebrand, DSD GmbH

10:00 Uhr **Keynote I: Gebrauch und Verschwendung – ein Rückblick**

Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Radermacher,  
Universität Ulm

10:30 Uhr **Keynote II: Abfälle recyceln, Hemmnisse beseitigen. Wie geht das zukünftig weiter?**

Dr. Thomas Rummeler,  
Bundesumweltministerium

11:00 Uhr **THEMA: Kunststoff Recyceln**

**Finanzen, Abfallströme und Abhängigkeiten**

Günter Dehoust, Öko-Institut

11:20 Uhr Kaffeepause

11:40 Uhr **Ansätze zur Verringerung von Abfallverbrennungskapazitäten**

Holger Alwast, Prognos AG

**Dimension des Recyclingpotenzials bei Kunststoffen**

Christoph Lindner, consultic GmbH

12:20 Uhr **THEMA: Hemmnisse beseitigen**

**Kunststoffrecycling aus Sicht eines Verwerters**

Dr. Michael Heyde, Systec Plastics GmbH

**Kunststoffrecycling aus Sicht eines Herstellers**

Reinhard Schneider, Werner & Mertz GmbH

13:00 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr **Recyclinghemmnisse und –chancen beim haushaltsähnlichen Gewerbeabfall**

Dr. Joachim Wuttke, Umweltbundesamt

14:20 Uhr **THEMA: Elektrogeräte verwerten**

**Anforderungen zur Verbesserung von Altgeräteerfassung und -recycling**

Dr. Christian Hagelüken, Umicore Group

14:45 Uhr **DISKUSSION:**

**Mehr Erfassung und Hochwertigkeit von Altgeräten. Ist die Schnittstelle das Problem?**

Michael Weigelt, Miele & Cie KG\*

Gerald Leinius, Berliner Stadtreinigung

Claudio Vendramin, Recyclingbörse Herford

Dr. Ralf Bleicher, Deutscher Landkreistag\*

Gudrun Pinn, Bundesverband für  
Umweltberatung

16:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

**Moderation:** Heike Holdinghausen (taz)

(\* angefragt)

## ANMELDUNG

Die Teilnahme ist kostenlos. Aufgrund begrenzter Kapazitäten bitten wir um rechtzeitige **Anmeldung bis zum 16.04.2013**.

Anmeldung online: [www.NABU.de/ressourcenschutz](http://www.NABU.de/ressourcenschutz)

## ZUM THEMA

Die Kreislaufwirtschaft ist ein deutsches Vorzeigemodell. Mittlerweile sind jedoch die Verwertungsziele aus dem letzten Jahrhundert längst erreicht. Staatliche Zielvorgaben im geplanten Wertstoffgesetz, der Gewerbeabfallverordnung und dem Elektroaltgerätegesetz sind erst in der neuen Legislaturperiode des Bundestags zu erwarten. So wird es möglich, Maßnahmen und Initiativen auszuarbeiten, die zu mehr Qualität in der Kreislaufwirtschaft führen. In der Branche der Abfallwirtschaft herrscht Einigkeit darüber, mehr wiederverwenden und recyceln zu wollen, nur steht immer an erster Stelle die Frage, wer die Stoffströme besitzt. Das trübt allzu oft den Blick für die einfachsten und besten Wege zu mehr Verwertung.

Wo liegen die ökonomischen und ordnungspolitischen Hemmnisse für eine ökologischere Kreislaufwirtschaft? Wie wird Investitionssicherheit in Wiederverwendung und stofflicher Verwertung geschaffen? Welche politischen Regelungen bzw. Ausnahmeregelungen müssen dazu überarbeitet bzw. gestrichen werden? Wo liegen Lösungen zum Abbau von Verbrennungsüberkapazitäten jenseits der Bundespolitik? Diese und andere Fragen möchten wir mit einem interessierten Publikum und ausgesuchten Experten diskutieren. Ziel ist es, einen Beitrag zu leisten, natürliche Ressourcen mit Hilfe einer von Hochwertigkeit geprägten Kreislaufwirtschaft dauerhaft zu schonen.